

## stereoplay Highlight



Sehr ungewöhnlich: Die Phono Box RS benutzt ein Potenziometer, um die Tonabnehmer-Abschlussimpedanz stufenlos darzustellen.

Die in Dual-Mono-Technik aufgebaute, auf Operationsverstärkern beruhende Phono Box RS besitzt darüber hinaus drei Verstärkungsfaktoren und bietet die Wahl zwischen RIAA- und DECCA-Phonoentzerrung. Leider findet man im Handbuch keine Angaben, welche der verschiedenen DECCA-Kurven hier repräsentiert wird. Das ist jedenfalls genug Stoff zum Experimentieren für Vinylsammler, zumal sich sehr frühe Stereo-DECCAs über den Pro-Ject so tatsächlich besser anhören.

### Dynamisch und vehement

Die Phono Box RS kann mit beeindruckenden dynamischen Fähigkeiten aufwarten, ist schnell und drückt „unten rum“ vehement und erwachsen nach.

Dass sich diese Phono-Vorstufe zumindest subjektiv eine winzige Mittenbetonung leistet, ist zu verschmerzen, fördert es doch eine gewisse Präsenzempfindung, die viel Gefallen finden dürfte. Gerade Stimmen wirken dann sehr körperhaft und intensiv.

Zusätzliche symmetrische Ausgänge an der Phono Box. Die Masseklemme ist etwas zu klein ausgefallen.



Die Konfigurationsmöglichkeiten der Phono Box RS laden Vinylsammler und Tonabnehmer-Forscher zum Spielen ein. Der lebendige, intensive Klang ist kontrolliert und feinsinnig.

## stereoplay Testurteil

|                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| <b>Klang(MC/MM)</b>   |                     |
| <b>Spitzenklasse</b>  | <b>55/55 Punkte</b> |
| <b>Gesamturteil</b>   |                     |
| <b>gut – sehr gut</b> | <b>78 Punkte</b>    |
| <b>Preis/Leistung</b> | <b>überragend</b>   |